

# Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **25 (1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die einzelnen *Kanton- und Regional-Verbände* arbeiten intensiv. So wurde vor allem der Fortbildung des Anstalts-Personals und einer engeren Zusammenarbeit mit der Presse besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Verschiedene *Angriffe* auf Anstalts-Vorsteher haben im weitem gezeigt, wie nötig es wäre, eine Rechts-hilfe zu schaffen. Auch diese Frage soll in der näch- sten Zeit studiert werden.

Der Präsident schliesst seinen Jahresbericht mit einem optimistischen Hinweis auf die zukünftige Ent- wicklung des Vereins. Aufgaben können heute an Hand genommen werden, die früher wegen mangeln- der finanzieller Mittel ausserhalb unserer Möglich- keiten lagen.

**3. Jahresrechnung.** Nach Orientierung durch Quä- stor *A. Schläpfer* über die Vereins-Rechnung, den Fürsorgefonds und die Abrechnung der «RAHA» und nach Verlesen der Revisionsberichte, wurde die Jah- resrechnung unter Applaus, mit bester Verdankung an Quästor Schläpfer, genehmigt.

**4. Festsetzung der Jahresbeiträge.** Die Finanzlage des Vereins gestattet, von der an der letzten Jahres- versammlung angekündigten Erhöhung der Mitglied- beiträge abzusehen.

**5. Wahlen.** Es wurden keine Wahlen durchgeführt. Die Jahresversammlung erteilt dem Vorstand die Be- willigung, die Mitgliederzahl des kleinen Vorstandes vorübergehend von 7 auf 9 zu erhöhen, um beson- dere Arbeiten, wie Statuten-Revision, Wirtschafts- Beratung, Rechts-Beratung, intensivieren zu können. Gleichzeitig soll dadurch dem Nachwuchs im kleinen Vorstand besondere Aufmerksamkeit geschenkt wer- den. Die Personalfrage wird dem Vorstand überlassen.

**6. Mutationen.** Infolge Erkrankung unseres Aktuars Joss konnte die genaue Mitglieder-Bewegung nicht bekanntgegeben werden. Nach den Einnahmen an Mitgliederbeiträgen konnte aber festgestellt werden, dass der Bestand an zahlenden Mitgliedern ungefähr gleich wie im Vorjahr geblieben ist.

Durch *Tod* sind von uns gegangen:

Direktor *Max Zeltner*, Albisbrunn;  
alt Vorsteher *Jakob Brack*, Huttwil (früher Erzie- hungsanstalt Masans);  
alt Vorsteher *Jakob Zellweger-Alder*, Neuaffoltern (früher Töchterheim Tagelswangen);  
alt Vorsteher *Johannes Graf*, Uetikon (früher Anstalt Marbach);  
Direktor *Albert Hinderer*, Nervenheilanstalt Schössli, Oetwil;  
Frau *Anna Elisabeth Schweingruber-Zimmerli*, Wan- gen (früher Stiftung Dapples);  
Hausvater *Hans Roggli-Zürcher*, Kinderheim Bühl, Wädenswil;  
alt Vorsteherin *Wwe. Lina Anderledy-Ackermann*, Luzern.

Nach einem kurzen Hinweis des Präsidenten auf die Tätigkeit der Verstorbenen und auf die grosse Lücke, die durch den Tod hervorragender Persönlich- keiten des Anstaltswesens entstanden ist, ehrt die Versammlung das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

## Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

### Jahresversammlung

Donnerstag, den 1. Juli 1954, 10.00 Uhr, im «Rössli», Wald. Anschliessend Vortrag von Herrn Hs. Nydegger, Zürich:

#### Anstalt und Öffentlichkeit — ein städtischer Verwalter erzählt

Mittagessen im «Rössli».

Nachmittags Besichtigung der Zürcherischen Heil- stätte Wald mit Vortrag von Herrn Direktor Dr. E. Haefliger

#### «Fortschritte in der Bekämpfung der Tuberkulose»

Alle unsere Mitglieder und weitere Gäste sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Zu *Veteranen* wurden ernannt:

Fräulein *Frieda Kägi*, neues Kinderheim, Oerlikon;  
Herr *Hans Nyffeler*, Verwalter, Anstalt Kühlewil BE;  
Herr und Frau *Abegglen*, Waisenhaus Burg, Murten;  
alt Direktor *Hugo Bein-Vogt* und Frau, Bottmingen (früher Waisenhaus Basel);  
Herr *Joh. Reich-Brunner* und Frau, Bürgerheim, Oberuzwil.

**7. Anträge.** Es liegen keine Anträge vor.

**8. Fachblatt und Stellenvermittlung.** Frau *Landau-Schneebeli*, die unsere Stellenvermittlung ausgezeich- net geführt hat, ist nach einem längeren Urlaub end- gültig zurückgetreten, um sich ganz ihrer Familie widmen zu können. Ihre ausgezeichnete Arbeit wird bestens verdankt. An ihre Stelle ist Fräulein *Anna getreten*, die seit Juni 1953 die Stellenvermittlung führt und sich recht gut eingearbeitet hat.

#### 9. Verschiedenes:

1. Die Jahresversammlung erteilt dem Vorstand die Bewilligung, im *Jahre 1955* wieder eine *Ausstellung über rationelles Haushalten* durchzuführen. Mit der Durchführung dieser Aufgabe werden wiederum die Herren *Schläpfer* und *Brücher* betraut.

2. Die Jahresversammlung erteilt dem Vorstand die Kompetenz, das Projekt einer *Wirtschafts-Bera- tung* weiter zu studieren und die dazu notwendigen Verhandlungen und Beschlüsse zu tätigen.

3. Der Vorstand wird ermächtigt, unverzüglich die Frage einer unentgeltlichen *Rechtsberatung* der Mit- glieder zu prüfen.

4. Folgende *Vergabungen* konnten verdankt wer- den:

- Als letztes Vermächtnis hat Herr alt Vorsteher *Graf* dem Hilfsfonds Fr. 500.— vermacht.
- Die Firma *Henkel & Co. AG* hat uns wiederum an- lässlich unserer Tagung einen Betrag von Fr. 300.- zugewiesen.

Die Vergabungen wurden durch den Präsidenten gebührend verdankt. — Schluss der Jahresversamm- lung 10.00 Uhr.

Der Präsident: Der Aktuar i. V.:  
*E. Müller.* *Hch. Baer.*